

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 15 (1960)

**Heft:** 2

**Artikel:** Ein neuartiges und bewährtes Aufbaumittel für den gesunden und kranken Menschen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-890544>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Ein neuartiges und bewährtes Aufbaumittel für den gesunden und kranken Menschen**

*Das einzigartige Stärkungsmittel heißt*

*Bio-Strath Paravita*

(später Bio-Strath-Elixiertropfen) und wird nach einem neuartigen patentierten biologischen Verfahren (Strath-Verfahren) in den Laboratorien von Donaustauf bei Regensburg hergestellt. Der Erfinder ist Dr. Walter Strathmeyer.

Nach diesem Verfahren werden in großen Gärböttichen einzellige Mikroorganismen von der Art der Hefe gezüchtet. Täglich wird diesen, sich ständig vermehrenden Kulturen, als Nahrung eine Vielfalt von Heilpflanzen — auch einige organische Stoffe — in frischem Zustande beigegeben, die entweder im großen Heilpflanzengarten, der das Labor umgibt, angebaut oder direkt aus den Bergen bezogen werden. Die den Kulturen verfütterten Pflanzen sind in ihrer Wirkung auf die verschiedenen Organe, Funktionen oder Krankheiten des Körpers ausgerichtet. Die vielseitigen Wirkungen von Heilpflanzen auf den Organismus sind ja bekannt.

Es ist nun etwas Erstaunliches festgestellt worden. Diese Kleinstlebewesen sind in der Lage, bestimmte Mengen der heilenden Wirkstoffe dieser Pflanzen in den lebenden Zellinhalt aufzunehmen, dort zu verstärken und, je nach dem Ausgangsprodukt, dieses zu entgiften. Die Tragweite dieser Feststellung ist kaum abzusehen. Währenddem gewöhnliche Heilpflanzen in ihrer Wirkung auf den zum Teil durch unsere heutige Lebensweise und die entsprechende Ernährung geschwächten Körper nicht mehr genügend sind, ist es nun gelungen, die Wirkung auf natürliche Art und Weise um das zehn- bis hundertfache zu verstärken. Giftige Heilpflanzen und Stoffe, die in der Therapie bisher wegen ihrer schädigenden Nebenwirkungen nur in geringem Maße zur Anwendung kommen konnten, z. B. Herbstzeitlose, Tollkirsche, Arsenige Säure usw., sind durch die Ueber-

führung in die lebende Zelle in ihrer positiven Wirkung verstärkt worden, haben aber gleichzeitig ihre Giftigkeit verloren.

Durch diesen biologischen Wachstumsprozeß ist ein vollwertiges und umfassendes Naturprodukt entstanden, ohne Erwärmung, ohne Zusatz von chemischen Konservierungsmitteln und ohne synthetische Verbesserungsstoffe. Die auf die beschriebene Art ernährten Kulturen bilden die Grundlage des Aufbaumittels.

Paravita, bzw. BIO-STRATH wird vom Körper restlos aufgenommen und da das Produkt in natürlicher Form vorliegt, gewöhnt sich der Körper nicht daran. Es findet auch keine unnatürliche Leistungssteigerung statt mit nachfolgender Erschlaffung der Kräfte. Vielmehr ist der Organismus dankbar, wenn er täglich zum Ausgleich zu unserer denaturierten Nahrung zusätzlich von diesem so vollwertigen ausgeglichenen Stärkungsmittel erhält. Dieses dient in gesunden Tagen zur Vorbeugung und zur Erhöhung der Widerstandskraft und in kranken Tagen zur Unterstützung der Selbstheilreaktion des Körpers. Wenn jemand zum ersten Male Paravita nimmt, so ist es interessant feststellen zu können, wie in manchen Fällen alte Leiden plötzlich akut werden. Dies ist so zu verstehen: Der Körper erhält eine außerordentliche Kraft zugeführt, die er dazu benutzt, dort einzusetzen, wo etwas nicht in Ordnung ist. Ein alter Rheumatismus flackert wieder auf, ein plötzlich eintretender starker Schnupfen zeigt, daß ein Reinigungsprozeß nötig ist, die Niere beginnt dunklen Harn auszuscheiden. Dies alles sind «Erstverschlimmerungen», die sehr zu begrüßen sind.

Für Kinder bis zu zwölf Jahren und für Erwachsene, die Paravita wegen seiner roborierenden Wirkung zu Beginn einer Kur noch schlecht vertragen, ist das Paravita-filtriert (BIO-STRATH-Tropfen) geschaffen worden.

Für besondere Krankheitsfälle und zur direkten Unterstützung des Heilgeschehens werden zum Paravita noch die entsprechenden Strath-Organpräparate — d. h. die auf ein bestimmtes Organ wirkenden Heilpflanzen über die lebende Zelle geführt — dazugenommen. Solche sind nach dem Strath-Verfahren entwickelt worden für hohen Blutdruck, Arterienverkalkung, Blutarmut, Apetitlosigkeit, chronische Ekzeme, Schuppenflechte, Diabetes, Verkrampfungen des Magens und allgemeiner Art, entzündliche Prozesse (Mandeln, Eiterungen, Fieber), Gicht, Arthritis,

rheumatische Beschwerden, Leber- und Gallenerkrankungen, Kreislaufstörungen, niederen Blutdruck, Schnupfen und leichte Erkältungen, ovarielle- und Regelstörungen, Schlaflosigkeit, Asthma, chronische Bronchitis, Herzbeschwerden, Nieren- und Blasenbeschwerden, Wurmanfall, Magen- und Darmbeschwerden.

Sehen wir uns z. B. das Präparat Allium sativum etwas näher an, das u. a. bei Bluthochdruck, Arterienverkalkung, Zuckerkrankheit und Drüsensstörungen zur Anwendung kommt.

Die Wirkung dieses Organmittels ist deshalb so umfassend und in die Breite gehend, weil verschiedene Pflanzen mit ähnlichen therapeutischen Eigenschaften gemeinsam über die lebende Zelle geführt und so bedeutend verstärkt werden. Es sind dies bei unserem Beispiel Knoblauch (blutdrucksenkend, drüsenanregend), Arnika (Blutgefäßnerven), Bärlauch (blutdrucksenkend, bei Arterienverkalkung), Weißdorn (bei Arterienverkalkung, bei starkem Blutandrang im Kopf, Blutdruckregler), Sonnentau (Arterienverkalkung), Löwenzahn (Anregung der Drüsentätigkeit, Bauchspeicheldrüse, blutdrucksenkend), Mistel (blutdrucksenkend, Arterienverkalkung).

Die übrigen 20 verschiedenen Organpräparate wurden mit der gleichen Zielsetzung zusammengestellt.



Unzählige Beispiele von selbst beobachteten Krankheitsheilungen oder doch bedeutenden Besserungen bei schweren chronischen Leiden, können angeführt werden.

Da ist ein kleines Mädchen, das nicht einmal mehr spielen mag, das herumliegt, nichts mehr ißt und den linken Arm fast kraftlos bewegt. Die Aerzte stellen Angina Pectoris fest und nehmen es in Spitalpflege. Nach drei Wochen keine Besserung. Erst nach Einnahme von Paravita-filtriert (BIO-STRATH-Tropfen), zusammen mit dem Organpräparat Bryonia, verschwinden alle äußereren Zeichen der Krankheit in kürzester Zeit. Das Kind ist heute wieder ganz gesund.

Ein anderes Kind lag schwer darnieder. Die Krankheitsursache konnte nicht gefunden werden. Nach Verabreichung von allein Paravita-filtriert, stieß der Körper plötzlich eine Menge großer lebender Würmer aus. Der Körper erhielt somit die Kraft, die er am neuralgischen Punkte einsetzte.

Ein Herr hatte an den Beinen bis zu den Knien eingetrocknete Ekzeme. Er litt außerdem unter Schlaflosigkeit und Depressio-

nen. Nach zwei Flaschen Paravita begannen sich mehr Ekzeme zu bilden, die nach einiger Zeit anwuchsen und bald eine stinkende Flüssigkeit ausschieden. Ohne Unterbruch wurde das Paravita weiter genommen. Nach einigen Wochen waren die Krankheitszustände verschwunden und die Beine narbenfrei ausgeheilt. Das allgemein wirkende Mittel genügte in diesem Falle, währenddem sonst bei Ekzemen, Akne, Proriasis etc. das Organmittel Arsenicum-fucus zusätzlich gegeben wird.

In vielen Fällen konnte beobachtet werden, wie lästige Hämorrhoiden schon nach kurzer Zeit nach Einnahme des Organmittels Nux-vomica (kreislaufanregend) verschwanden.

Eine ältere Frau litt nachts an Verkrampfungen in den Beinen. Alles Massieren nützte nichts. Nun nahm sie Paravita. Zusätzlich einige Tropfen des Organpräparates Belladonna lösten die Verkrampfungen fast augenblicklich und dies ohne schädigende Nebenwirkungen.

Für Entfettungs- und Fastenkuren ist Paravita geradezu ideal. Trotz geringster Nahrungsaufnahme, auch nur mit Fruchtsäften oder etwas Früchten allein, befindet sich der Patient bei sechs Kaffeelöffel je Tag wohl. Die beim Fasten gewöhnlich auftretenden Schwierigkeiten, wie Leistungsabfall, Schlaflosigkeit, Gefühl der Blöde usw. können ohne Schwierigkeiten überbrückt werden.

Eine Krankenschwester, die bisher ihre ständig kalten Füße und Hände nicht warm bringen konnte, ist endlich von ihrer Plage befreit, seit sie Paravita, zusammen mit dem Zusatzpräparat Nux-vomica (kreislaufanregend) nimmt und dies ohne jegliche unangenehmen Nebenerscheinungen.

Eine ältere Dame klagte schon lange über unbestimmte Schmerzen im Bauch, in den Armen und Beinen. Es wurde eine leichte Schwellung der Nieren festgestellt. Kurze Zeit nach Einnahme des Organpräparates Nephros waren die Schmerzen verschwunden.

Eine 23 Jahre alte Verkäuferin litt unter einer schweren Akne (Ekzeme im Gesicht), die als unheilbar erklärt wurde. Dies bedeutete eine große seelische Belastung. — Nach Einnahme von Paravita, zusammen mit Arsenicum-fucus, verschlimmerte sich zuerst das Leiden. Nach zwei Monaten täglicher Einnahme und Kostumstellung trat eine bedeutende Bes-

serung ein, die die Bewohner des Dorfes, denen der Zustand bekannt war, in Ueberraschung versetzte.

Da das Präparat den *ganzen* Organismus anspricht, ist der Anwendungsbereich praktisch unbegrenzt. Es handelt sich nicht um ein Wundermittel. Positive Wirkungen können erreicht werden, solange der Körper noch in der Lage ist, die Wirkstoffe zu verarbeiten. Die Wirkung des Präparates lässt sich auch auf die Psyche und den geistigen Bereich des Menschen feststellen.

Es ist etwas köstliches, daß ein solches Mittel existiert, mit dem der leidenden Menschheit auf eine Art geholfen werden kann, wie dies bisher kaum möglich war. Sr. Denise

Sr. Denise

Die Strath-Präparate werden in der Schweiz über die Apotheken verkauft. Auskunft über die Anwendungsmöglichkeiten erteilt: Apotheker Hans Schüpbach, Torgasse, Zürich 1 und Apotheker A. Gerber, Gemeindestraße 3, Zürich 7/32.

Aus der Praxis des organisch-biologischen Landbaues

# Bodenbedeckungsfragen im organisch-biologischen Ackerbau und der Gartenpraxis

Nach einem an den Volkshochschultagen der Schweizerischen Bauern-Heimatschule auf dem Möschberg von Frau Dr. M. Müller im Januar 1960 gehaltenen Vortrag.

Sorge zu tragen, daß unser ackerbaulich und gartenmäßig genützter Boden immer seine Schutzdecke habe, ist uns noch etwas Ungewohntes, fast etwas Befremdendes.

Ist das wirklich notwendig? Nicht bloß Theorie? Ist es auch praktisch durchführbar? Artet die ganze Sache nicht in eine Unordnung aus? Das wollen wir uns mit den nachfolgenden Zeilen erneut überlegen.

Kein Bauer bestreitet, daß das «Glück im Stall» für die Rendite seines Betriebes, sein wirtschaftliches Vorwärtsskommen,